

Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende



Impressum

| | |
|-----------------------------|---|
| Produktlinie/Reihe: | Berichte: Arbeitsmarkt kompakt |
| Titel: | Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende |
| Veröffentlichung: | 1. August 2023 |
| Herausgeberin: | Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung |
| Rückfragen an: | Anton Klaus Yvonne Deyerler Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg |
| E-Mail: | arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de |
| Telefon: | 0911 179-1080 |
| Fax: | 0911 179-1383 |
| Internet: | http://statistik.arbeitsagentur.de |
| Zitierhinweis: | Statistik der Bundesagentur für Arbeit Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende, Nürnberg, Juli 2023 |
| Nutzungsbedingungen: | © Statistik der Bundesagentur für Arbeit Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Das Wichtigste in Kürze..... | 4 |
| 1 Bevölkerung mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Deutschland | 5 |
| 2 Partizipation ukrainischer Staatsangehöriger am Arbeitsmarkt | 6 |
| 3 Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende für ukrainische Staatsangehörige..... | 10 |

[Themenseite](#) der Statistik zu den Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende.

Das Wichtigste in Kürze

- In Deutschland hat sich die Bevölkerung mit ukrainischer Staatsangehörigkeit von Februar 2022 bis Juni 2023 um über eine Million auf knapp 1,2 Millionen erhöht. Der überwiegende Teil der ukrainischen Schutzsuchenden sind Frauen und Kinder.
- Die Zahl der bei Jobcentern und Arbeitsagenturen gemeldeten erwerbfähigen Ukrainerinnen und Ukrainer hat sich von Februar 2022 bis Juli 2023 um 480.000 auf 500.000 erhöht.
- Als arbeitslos waren bei Jobcentern und Arbeitsagenturen im Juli 199.000 Ukrainerinnen und Ukrainer gemeldet.
- Im Vergleich zum Zeitpunkt des Kriegsausbruchs ist die Zahl der Arbeitslosen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit um 191.000 gestiegen.
- Die Berichterstattung über die Arbeitsmarktsituation von geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern ist qualitativ noch eingeschränkt. So ist eine Berichterstattung über Schulbildung, Berufsausbildung, Zielberuf, Zugangsgründe oder den exakten Aufenthaltsstatus derzeit nicht möglich.
- Im Mai 2023 gingen 149.000 Ukrainerinnen und Ukrainer einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach – 91.000 mehr als vor Kriegsbeginn im Februar 2022. Von diesem Plus haben mehr als die Hälfte eine Tätigkeit im Helferbereich aufgenommen. Die häufigsten Beschäftigungsaufnahmen erfolgten bei den sonstigen Dienstleistungen (u.a. Zeitarbeit, Gartenbau und Gebäudemanagement), im Verarbeitenden Gewerbe, im Baugewerbe sowie im Gastgewerbe.
- Zusätzlich zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten übten im Mai 38.000 Ukrainerinnen und Ukrainer eine ausschließlich geringfügige Beschäftigung aus – 30.000 mehr als vor Kriegsbeginn.
- Im April 2023 haben 712.000 ukrainische Staatsangehörige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende erhalten. Gegenüber Februar 2022 sind es 696.000 mehr.
- Ohne die Berücksichtigung ukrainischer Staatsangehöriger läge die Arbeitslosigkeit im Juli 2023 bei 2,42 Millionen und nicht bei 2,62 Millionen.
- Im Juli 2023 nahmen 134.000 Personen an Integrationskursen teil.

1 Bevölkerung mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Deutschland

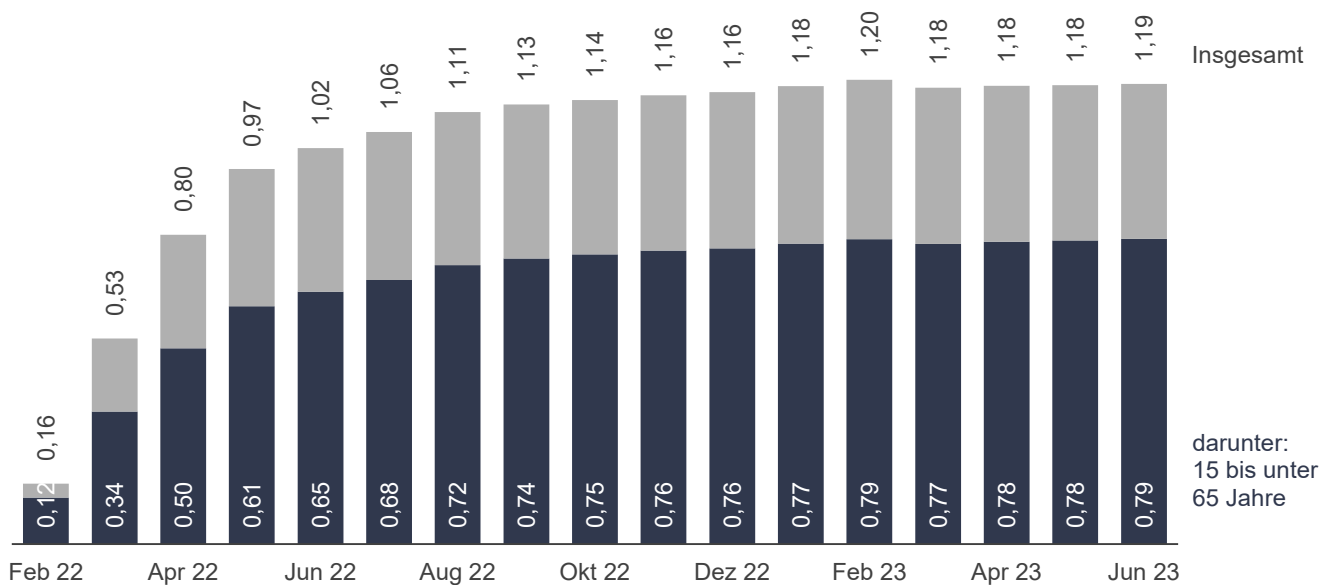
- Mit dem Einmarsch russischer Truppen begann am 24. Februar 2022 der Krieg in der Ukraine. Infolgedessen haben viele Menschen auch in Deutschland Schutz vor den kriegerischen Auseinandersetzungen gefunden.
- Unter den Geflüchteten befinden sich viele Frauen mit Kindern aber auch ältere Menschen.
- Nach aktuellen Angaben des Ausländerzentralregisters lebten im Juni 2023 knapp 1,2 Millionen Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Deutschland. Darunter waren:
 - 786.000 (+667.000 gegenüber dem Kriegsbeginn) im erwerbsfähigen Alter, davon zwei Drittel oder 521.000 weiblich.
 - Weiterhin lebten im Juni 293.000 junge Ukrainerinnen und Ukrainer (bis 15 Jahre)
 - und 106.000 ukrainische Staatsangehörige im Alter von 65 Jahren und älter in Deutschland.

Abbildung 1

Ukrainische Staatsangehörige in Deutschland

Februar 2022 bis Juni 2023

in Millionen



Datenquelle: Rohdatenauszahlung Ausländerzentralregister (AZR)

2 Partizipation ukrainischer Staatsangehöriger am Arbeitsmarkt

Vorbemerkungen

- Mit dem Aufenthaltstitel nach § 24 AufenthG ist der vollständige Zugang für Geflüchtete aus der Ukraine zum Arbeitsmarkt grundsätzlich geöffnet.
- Aber erst mit dem Übergang zu Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II wurden die Geflüchteten aus der Ukraine in den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zur Arbeitslosigkeit und Grundsicherung für Arbeitsuchende sichtbar.
- Seit 1. Juni 2022 können geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer bei Hilfebedürftigkeit Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II erhalten. Für die Beantragung galt eine Übergangsfrist von drei Monaten.
- Um die Leistungsgewährung möglichst schnell zu realisieren, haben die Jobcenter schon vor dem genannten Stichtag damit begonnen, Daten von Geflüchteten zu erfassen. Das erklärt den merklichen Anstieg von registrierten ukrainischen Staatsangehörigen schon im Mai.
- Die Berichterstattung über etliche Strukturmerkmale von geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern ist nach wie vor qualitativ eingeschränkt.
- Aufgrund der teilweise unvollständigen Erfassung können in der Arbeitslosenstatistik folgende Merkmale von ukrainischen Staatsangehörigen aktuell nicht berichtet werden:
 - Aufenthaltsstatus und damit Fluchthintergrund
 - Migrationshintergrund
 - Einreisedatum
 - Schulbildung und Berufsausbildung
 - Zielberuf/Anforderungsniveau
 - Zugangsgründe.

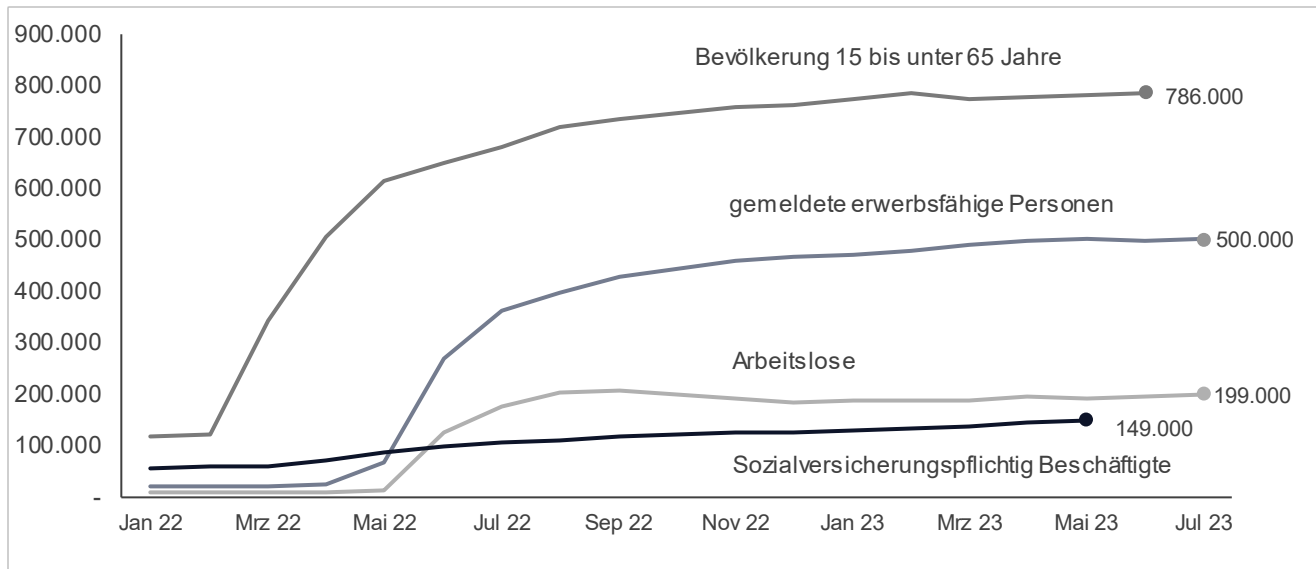
Entwicklung seit Februar 2022

Abbildung 2

Ukrainische Staatsangehörige in Deutschland

Januar 2022 bis Juli 2023

Deutschland



Datenquelle: Rohdatenauszahlung Ausländerzentralregister (AZR), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die ukrainische Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter hat seit dem Ausbruch des Krieges im Februar 2022 um 667.000 zugenommen.
- Die Zahl der registrierten ukrainischen Staatsangehörigen in den Arbeitsagenturen und Jobcentern hat im Zeitraum von Februar 2022 bis Juli 2023 um 480.000 zugenommen.
- Interpretiert man das Delta ab Februar 2022 als Fluchteffekt, so wären folglich 72 Prozent der im Ausländerzentralregister gemeldeten Personen in den Arbeitsagenturen und Jobcentern registriert.
- Nach anfänglichen Anstiegen begab sich die Arbeitslosigkeit ab Ende des Sommer 2022 in eine Seitwärtsbewegung, was insbesondere daran lag, dass ukrainische Schutzsuchende vermehrt in Integrationskurse eingemündet sind.
- Viele ukrainische Staatsangehörige haben bereits eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland gefunden. Gegenüber Februar 2022 erhöhte sich deren Zahl um 91.000.

Aktuelle Eckwerte

Tabelle 1: Eckwerte ausgewählter Kennzahlen für ukrainische Staatsangehörige

| | Februar 2022 | aktueller Wert | Veränd. seit Kriegsbeginn |
|--|--------------|----------------|---------------------------|
| Bevölkerung ¹ | 156.000 | 1.185.000 | +1.030.000 |
| dar. 15 bis 64 Jahre | 119.000 | 786.000 | +667.000 |
| dar. Frauen | 76.000 | 521.000 | +446.000 |
| sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ² | 57.000 | 149.000 | +91.000 |
| ausschließlich geringfügig Beschäftigte | 8.000 | 38.000 | +30.000 |
| Unterbeschäftigung ³ | 13.000 | 370.000 | +357.000 |
| Gemeldete erwerbsfähige Personen ³ | 20.000 | 500.000 | +480.000 |
| dar. Arbeitslose | 8.000 | 199.000 | +191.000 |
| dar. SGB II | 6.000 | 196.000 | +190.000 |

Die einzelnen Indikatoren liegen mit unterschiedlicher Wartezeit vor, wodurch die aktuellen Werte unterschiedliche Datenstände haben.

¹Juni 2023; ²Mai 2023, hochgerechneter Wert; ³Juli 2023

Rundungsbedingte Differenzen möglich

Datenquellen: Rohdatenauszahlung Ausländerzentralregister (AZR), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Im Juli 2023 waren bei den Agenturen und Jobcentern 500.000 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit registriert. Im Vergleich zum Stichtag Februar 2022, und damit vor Ausbruch des Krieges, waren es 480.000 mehr.
- Als arbeitslos waren im Juli 199.000 Personen registriert, und das nahezu vollständig im SGB II. Verglichen mit dem Monat vor Ausbruch des Krieges stieg die Arbeitslosigkeit ukrainischer Staatsangehöriger damit um 191.000.
- Die Unterbeschäftigung, die auch Personen u.a. in Maßnahmen, Integrationskursen oder in kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit berücksichtigt, hat sich gegenüber Februar 2022 um 357.000 erhöht. Der im Vergleich zur Arbeitslosigkeit stärkere Anstieg hängt damit zusammen, dass sich viele Schutzsuchende aktuell in Integrationskursen befinden und damit dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen.
- Im Juli haben 134.000 gemeldete erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit einen Integrationskurs besucht. Davon werden bis zum Herbst 2023 voraussichtlich rund 100.000 Personen den Integrationskurs beenden.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit ohne die Berücksichtigung ukrainischer Staatsangehöriger¹

- Die Erfassung ukrainischer Schutzsuchender ab Juni 2022 hat zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit in Deutschland geführt.
- Ohne die Berücksichtigung ukrainischer Staatsangehöriger läge die Arbeitslosigkeit im Juli 2023 bei 2,42 Millionen und nicht bei 2,62 Millionen. Gegenüber Juli 2022 hätte sich somit ein Plus von 124.000 errechnet. Tatsächlich zeigt sich gegenüber dem Vorjahresmonat dagegen ein Anstieg der gesamten Arbeitslosigkeit um 147.000. Das heißt, ukrainische Staatsangehörige sind nur für einen kleinen Anteil des Anstiegs der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahresmonat verantwortlich.

Strukturmerkmale von arbeitslosen Ukrainerinnen und Ukrainern

- Aussagekräftige Informationen zu Strukturmerkmalen von Arbeitslosen können aktuell nur für das Alter und Geschlecht berichtet werden. Andere Angaben wie beispielsweise zu Qualifikation oder Zielberufen liegen bisher nur in einer unzureichenden Qualität vor.
- Im Juli 2023 waren von den Arbeitslosen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit 69 Prozent Frauen (137.000) und 31 Prozent Männer (62.000).
- Arbeitslose Ukrainerinnen und Ukrainer sind im Vergleich zu Arbeitslosen mit nicht-ukrainischer Staatsangehörigkeit sichtbar jünger. So sind bspw. nur 15 Prozent der Ukrainerinnen und Ukrainer 55 Jahre oder älter, bei nicht-ukrainischen Arbeitslosen sind es demgegenüber 24 Prozent.

Beschäftigung

- Inzwischen haben viele nach Deutschland geflohene Ukrainerinnen und Ukrainer eine Beschäftigung finden können. Im Mai 2023 – aktuellere Ergebnisse liegen noch nicht vor – gingen nach vorläufigen hochgerechneten Daten 149.000 Ukrainerinnen und Ukrainer einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach, +5.000 im Vergleich zum Vormonat.
- Vor Kriegsbeginn im Februar 2022 waren noch 57.000 Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das Plus von 91.000 kann im Wesentlichen auf die Kriegsflüchtlinge zurückgeführt werden. Über die Hälfte hat eine Tätigkeit im Helferbereich aufgenommen, knapp ein Drittel arbeitet als Fachkraft sowie rund 15% als Experte oder Spezialist.
- Ein Sechstel des Beschäftigungszuwachses geht auf die sonstigen Dienstleistungen (u.a. Zeitarbeit, Gartenbau und Gebäudemanagement) zurück. Bedeutende Zuwächse fanden auch im Verarbeitenden Gewerbe, im Baugewerbe sowie im Gastgewerbe statt (jeweils ein Achtel).
- Zusätzlich zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten übten im Mai 38.000 Ukrainerinnen und Ukrainer eine ausschließlich geringfügige Beschäftigung aus – 30.000 mehr als vor Kriegsbeginn.
- Die Beschäftigungsquote² für ukrainische Staatsangehörige lag im Mai bei gut 23 Prozent. In dieser Quote sind allerdings auch diejenigen ukrainischen Staatsangehörigen enthalten, die schon vor Kriegsbeginn in Deutschland gelebt und gearbeitet haben. Interpretiert man die Veränderung der Bevölkerung und Beschäftigung seit Februar 2022 als Kriegsflüchtlinge und setzt die Veränderungen zueinander ins Verhältnis, so errechnet sich ein Wert von knapp 18 Prozent.

¹ Siehe [Monatsbericht der Statistik der Bundesagentur für Arbeit](#).

² Beschäftigungsquote: Anteil der Beschäftigten an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Die Quote bringt zum Ausdruck, in welchem Umfang die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter einer (sozialversicherungspflichtigen oder ausschließlich geringfügigen) Beschäftigung nachgeht.

3 Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende für ukrainische Staatsangehörige

Eckwerte

- Im April 2023 wurden nach aktuellen Angaben 712.000 ukrainische Staatsangehörige in der Grundsicherung für Arbeitsuchende gezählt. Darunter waren 483.000 Menschen im erwerbsfähigen Alter (erwerbsfähige Leistungsberechtigte) und 229.000 nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (in der Regel Kinder).

Tabelle 2: Eckwerte ausgewählter Kennzahlen für ukrainische Staatsangehörige im Leistungsbezug SGB II

| | Februar 2022 | aktueller Wert | Veränd. seit Kriegsbeginn |
|---|--------------|----------------|---------------------------|
| Regelleistungsberechtigte ¹ | 17.000 | 712.000 | +696.000 |
| dar. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 15.000 | 483.000 | +468.000 |
| dar. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 2.000 | 229.000 | +227.000 |

¹April 2023

Rundungsbedingte Differenzen möglich

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Ausgewählte Strukturmerkmale

- Detaillierte Informationen zur Erwerbstätigkeit und relevanten Lebenslagen liegen mit einer Wartezeit von vier Monaten vor.
- Im März 2023 waren von 479.000 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit ukrainischer Staatsangehörigkeit 38.000 abhängig erwerbstätig und 1.500 selbständig.
- 307.000 ukrainische Staatsangehörige waren im März 2023 als nicht-arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte in den Jobcentern registriert. Davon befanden sich u.a.:
 - 180.000 in Maßnahmen,
 - 55.000 in Schule/Studium und Ausbildung,
 - 26.000 in Erziehung, Haushalt und Pflege von Familienangehörigen und
 - 16.000 in ungeförderter Erwerbstätigkeit

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) beziehungsweise der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erläutert.